

Gibt's bald Geisterbaugelände?

Mit Baulandausweisung den Folgen des demographischen Wandels trotzen / Ein Experte widerspricht

(tk). Das Schild „Bauland zu verkaufen“ hängt in vielen Dörfern zwischen Kehdinger Land und der Elbmarsch. Viele Kommunen weisen neue Baugebiete aus. Oft mit dem erklärten Ziel, so den Folgen des demographischen Wandels entgegen zu treten. Motto: Rettet den örtlichen Kindergarten und die Grundschule mit Neubürgern. Auch wenn der „Hamburger Speckgürtel“ vergleichsweise gut dasteht, Städte wie Buchholz, Stade und Buxtehude wachsen - auf Dauer wird die Baulandausweisung in manchen Dörfern das Gegenteil des Gewollten bewirken: Geisterbaugelände.



Mit Bauland und Neubürgern die Folgen des demographischen Wandels bekämpfen - Experten halten das für einen Weg, der langfristig nicht funktioniert Foto: tk

Günther, „Manches, was geschieht, ist aber zu viel“.

Mit Bauland kleine Grundschulen oder Kitas zu retten, funktioniert auf Dauer nicht. Solche Pläne seien auf Sand gebaut - besonders auf dem platten Land. „Die Wanderungsbewegungen zwischen Stadt und Land haben sich in den vergangenen 15 Jahren dramatisch verändert“, so Günther. Der Trend zum Eigenheim im Neubaugebiet nehme ab. Ein Grund, so der Volkswirt, seien die deutlich niedrigeren Einstiegsgehälter bei vielen gut

ausgebildeten Nachwuchskräften. Das eigene Heim überfordere sie finanziell. Zudem würden viele Jüngere ein Häuschen im Grünen als Ballast empfinden. „Der Arbeitsmarkt verlangt Mobilität“, sagt Günther.

Wenn allerorten Bauland ausgewiesen wird, bleiben die auf der Strecke, die am weitesten von den Metropolen entfernt sind. „Hinter Stade ist Schluss“, stellt der Volkswirt fest.

In seinen Vorträgen zum demographischen Wandel übt sich Günther aber nicht in Schwarzmalerei. Im Gegenteil:

„Mehr Dorf für weniger Bürger“, heißt seine Empfehlung. Kommunen müssen sich auf das Besinnen, was ihre Stärken sind und daran arbeiten, Schwächen abzustellen. Ein gutes Beispiel, gerade im Hinblick auf die älter werdende Bevölkerung, sei eine gute Nahverkehrsanbindung. Außerdem müsse der sozialen Isolation der älteren Menschen im Dorf entgegengewirkt werden. Eine Stadt in Norddeutschland plant eine „Senioren-Mensa“. Ein gutes Beispiel, dem andere folgen sollten, findet Günther.

Gleisbauarbeiten: S-Bahn fallen aus

(bc). Wieder schlechte Nachrichten für Bahnpendler: Die Deutsche Bahn modernisiert ab Mittwoch, 25. Juli, bis zum 30. Juli ihr Schienennetz auf der S3-Strecke zwischen dem Hauptbahnhof und Harburg. Es

kommt zu Verzögerungen im Fahrplan, viele Züge fallen ganz aus. Teilweise verkehren zwischen Harburg und dem Hauptbahnhof keine S-Bahnen. Details unter 040-194 49 oder 040-39 18 43 85.

Schulden besser tilgen

Bund der Steuerzahler gegen „Schünemann-Modell“

(nw). Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann plant, Kreditlasten der Kommunen in Höhe von rund 1,25 Mrd. Euro durch das Land Niedersachsen übernehmen zu lassen. Er verspricht sich davon eine geringere Zinsbelastung. Der Bund der Steuerzahler warnt vor diesem Modell.

Dadurch würden bestehende Schulden nur umgeschichtet. Am Ende stünden die öffentlichen Haushalte noch schlechter da als beim bisher geltenden „Zukunftsvertrag“, nach dem kommunale Schulden bereits jetzt teilweise aus dem Landeshaushalt gezahlt werden.

Der Bund der Steuerzahler bezweifelt die erhofften positiven Zinseffekte des „Schünemann-Plans“. Die Zinssätze verringern

sich allenfalls minimal.

Und wenn es dazu komme, dass das Land künftig deutlich länger die übernommenen Kommunalschulden abtragen müsse, werde das zu „einer dauerhaften zusätzlichen Belastung für die niedersächsischen Staatsfinanzen“ führen. Das Land stehe zwar in der Pflicht, den überschuldeten Kommunen unter die Arme zu greifen, dies müsse jedoch unmittelbar aus dem gut gefüllten Landeshaushalt und nicht über ausgelagerte Schulden erfolgen.

Der Verband verweist auf die nach wie vor kräftig sprudelnden Steuerquellen in Niedersachsen. So lägen die diesjährigen Steuereinnahmen bis einschließlich Mai 2012 um 1,358 Mrd. Euro über dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraumes.

Geldregen für drei Heimatmuseen im Landkreis

Land Niedersachsen fördert drei Institutionen / Insgesamt fließen fast 100.000 Euro

(sb). Insgesamt fast 100.000 Euro Fördermittel aus dem Investitionsprogramm „Kleine Museen in Niedersachsen“ fließen an Institutionen im Landkreis Stade: Das Kehdinger Schiffsfahrtsmuseum in Wischhafen erhält 40.000 Euro, das Schulmuseum in Himmelpforten bekommt 47.755 Euro und das Deutsche Feld- und Kleinbahnmuseum in Deinste ist mit 10.000 Euro dabei. Das teilt der niedersächsische Landtagsabgeordnete Kai Seefried (CDU) kürzlich mit.



Kai Seefried (re.) freut sich mit (v. li.): Paul Schrader vom Schulmuseum, Dieter Resinger vom Kleinbahnmuseum und Volker von Bargaen vom Küstenschiffsfahrtsmuseum Foto: oh

Das Investitionsprogramm für kleine und ehrenamtlich geführte Museen wurde vom Land Niedersachsen dieses Jahr erstmalig aufgelegt. In diesem sowie im nächsten Haushaltsjahr stehen hierfür jeweils 1 Mio. Euro zur Verfügung. Davon fließen in 2012 knapp zehn Prozent in den Landkreis Stade.

„Die Geschichte unserer regionalen Kultur und das Wissen um unsere Heimat wird gerade durch die ehrenamtlich geführten Museen erhalten“, sagt Kai

Seefried. „Leider gab es bisher kaum Möglichkeiten, dieses Engagement zu fördern.“

Das Kehdinger Schiffsfahrtsmuseum ist bundesweit einzigartig. Das Fördergeld soll u.a. in die energetische Gebäudesanierung fließen.

Das Himmelpfortener Schulmuseum bietet eine Zeitreise in die Schulgeschichte. Die Förderung ermöglicht u.a. ein neues Beleuchtungskonzept.

Das Deutsche Feld- und Kleinbahnmuseum zeigt Bahngeschichte zum Anfassen. Mit dem Geld soll eine neue Wagenhalle errichtet werden.

Elbe: Störfall vor dem Lühe-Anleger

(bc). Nach Angaben des Regionalen Bündnisses gegen die Elbvertiefung ereignete sich bereits am 12. Juli ein Störfall auf der Elbe vor dem Lühe-Anleger. Die Maschine des Containerfrachters „MSC Tanzania“ soll rund sieben Kilometer unterhalb der Hamburger Hafengrenze ausgefallen sein. Das Schiff soll laut Bündnis Sprecher Walter Rademacher fahrunfähig gewesen sein. Rademacher hält es für möglich, dass sich solche Vorfälle nach der geplanten Elbvertiefung häufen.

KW 30 Gültig ab 25.07.2012

REWE

Jeden Tag ein bisschen besser.

SPORTLICH SPAREN!
2^r 1^r 3^r

Rekordverdächtige Preise!

*in fast allen Märkten erhältlich.

Sonnenblume
»Helianthus«, im 12-cm-Topf

1,77
AKTIONSPREIS

Spanien:
Wildpflirsche
»Paraguayos«, Kl. I

2,22
AKTIONSPREIS

Litauen/Russland/
Bulgarien/Polen:
Pfifferlinge
(1 kg = 8,73)

3,49
AKTIONSPREIS

Ab Donnerstag und bis diesen Samstag bei REWE.

Aus der TV-Werbung

Wagner Big Pizza oder Piccolinis
versch. Sorten, tiefgefroren,
(1 kg = 4,21-6,56)

SENSATIONS- PREIS 1,77 €
Ihr Preisvorteil: 28%!

9 x 30-420-g-Pckg.

Rama
(1 kg = 1,98)

500-g-Becher

Ihr Preisvorteil: 37%!

0,99
AKTIONSPREIS

1 GRATIS

Kinder Maxi King
(100 g = 0,95)

4 x 35-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil: 20%!

1,00
AKTIONSPREIS

Dr. Oetker Bistro Baguette
versch. Sorten, tiefgefroren,
(100 g = 0,40)

250-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil: 31%!

1,00
AKTIONSPREIS

Schinkenspeck geräuchert
100 g

Ihr Preisvorteil: 23%!

0,99
AKTIONSPREIS

Schweine-Oberschale
am Stück

1 kg

4,99
AKTIONSPREIS

NIMM MEHR! ZAHL WENIGER!

nutella
(1 kg = 3,33)

2 x 450-g-Glas

Ihr Preisvorteil: 34%!

3,00
AKTIONSPREIS

Monster Energy Drink
versch. Sorten, koffeinhaltig,
(1 l = 2,00)

0,5-l-Dose zzgl. 0,25 Pfand

Ihr Preisvorteil: 37%!

1,00
AKTIONSPREIS

NordQuell Mineralbrunnen
classic oder medium,
(1 l = 0,25)

12 x 1-l-PET-FL.-Kasten zzgl. 4,50 Pfand

Ihr Preisvorteil: 16%!

2,99
AKTIONSPREIS

Wollbrink Sour Generation
versch. Sorten, 15% Vol.,
(1 l = 5,70)

0,7-l-Fl.

Ihr Preisvorteil: 20%!

3,99
AKTIONSPREIS

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht.

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte finden Sie unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0180/2222552. * 6 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise max. 42 Cent pro Minute

In vielen Märkten Montag – Samstag bis 22. geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt.

Angebote gültig bei REWE, REWE CENTER und REWE CITY.

www.rewe.de